

Pressebericht Mitgliederversammlung 2011

Beistand auf dem letzten Weg

Pfaffenhofen (PK) Ehrenamtliche Aufgaben, die meist erst dann in den Blickpunkt des Einzelnen rücken, wenn ein Mensch kurz vor seinem Tod steht, leisten die Mitglieder des Hospizvereins Pfaffenhofen.



Als neue Teammitglieder im Vorstand des Pfaffenhofener Hospizvereins hat Vorsitzender Peter Andreas (von links) nun Beisitzerin Inge Klier und Schriftführerin Agnes Reuß zusammen mit der langjährigen Schatzmeisterin Ruth Manthey begrüßt. Nicht auf dem Foto ist Beisitzerin Ingrid Pfingstl - Foto: Raths

Der verzeichnet eine langsame, aber stetige Aufwärtsentwicklung bei seinen Mitgliederzahlen, wie Vorsitzender Peter Andreas bei der jüngsten Jahreshauptversammlung im Pfaffenhofener Altenheim St. Franziskus feststellte.

Von 70 im Gründungsjahr 1994 auf heute 252 Mitglieder ist der Hospizverein in kleinen jährlichen Schritten gewachsen. Die Mitgliederzahl allerdings steht in keinem Bezug zur Bedeutung des Vereins. Bietet er doch Angehörigen und Betroffenen professionelle Hilfe an, damit schwer kranke Menschen ihr Leben bis zuletzt als lebenswert empfinden und wo immer es möglich ist, im vertrauten Zuhause sterben können. Sie sollen nicht isoliert und ausgegrenzt werden in einer Gesellschaft, die Tod und Sterben noch immer verdrängt.

„Es ist so, dass unsere Aufgaben wirklich immer mehr werden“, sagte Andreas angesichts der eindrucksvollen Zahlen, die die hauptamtliche Koordinatorin Henriette Wanninger der Versammlung schilderte (siehe Infokasten). Sehr erfreut zeigte sich Peter Andreas sich über den Zuspruch der Ärzte im Landkreis zum Angebot des Hospizvereins, einen Basiskurs Palliativmedizin zu belegen. Damit trügen die Mediziner zum Aufbau der sogenannten Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung im Landkreis bei. 24 Ärzte beginnen bald mit einer speziellen Schulung in der Palliativmedizin. Die Schulungskosten werden für die Ärzte aus dem Landkreis vom Hospizverein übernommen.

Ruth Manthey stellte die Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen vor, die durch einen Kooperationsvertrag mit der Organisation „Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder, Jugendliche

und ihre Angehörigen in München“ qualifizierte Hilfe in den verschiedenen Trauerphasen gewährleistet.

Ein besonderes Dankeschön sprach der Vorsitzende den scheidenden Beisitzern Gaby Bohn und Hans Schlatterer sowie der bisherigen Schriftführerin Gisela Hofmeir aus. Einstimmig gewählt wurden dann unter der Wahlleitung des stellvertretenden Landrats Franz Rothmeier (SPD) als Beisitzer Inge Klier und Ingrid Pfingstl, als Schriftführerin Agnes Reuß.

Schatzmeisterin Ruth Manthey gab in ihrem Kassenbericht für das vergangene Jahr Einnahmen in Höhe von über 67 500 Euro bekannt, denen Ausgaben von 50 600 Euro gegenüberstanden. Heuer sind es 52 100 Euro an Einnahmen und 51 000 Euro an Ausgaben. Der Hospizverein bietet für die Allgemeinheit neben den Trauer- und Sterbebegleitungen auch Beratungen und Vorträge an, Mitglieder können auch laufend an Schulungen und Seminaren teilnehmen. Auf den Bezug von neuen Räumen in Pfaffenhofen und die damit verbundene Adressänderung wies Andreas zum Schluss besonders hin. In der Ingolstädter Straße 16 hat der Hospizverein nun seine neue Bleibe gefunden und vergrößerte sich damit räumlich um mehr als die Hälfte.

Von Alfred Raths